

Devisentelegramm

07.07.2026

08:22

| Aktuelle Kurse | | | | | | | | |
|-------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|-----------|--------|--------|
| (nicht handelbar) | Geld | Brief | | Geld | Brief | | Geld | Brief |
| EUR / USD | 1,1429 | 1,1429 | EUR / AUD | 1,6470 | 1,6472 | EUR / HUF | 353,90 | 354,11 |
| EUR / GBP | 0,8542 | 0,8543 | EUR / NZD | 2,0091 | 2,0094 | EUR / CNH | 7,7737 | 7,7743 |
| EUR / CHF | 0,9217 | 0,9218 | EUR / HKD | 8,9634 | 8,9642 | GBP / USD | 1,3379 | 1,3380 |
| EUR / JPY | 185,12 | 185,13 | EUR / SGD | 1,4773 | 1,4775 | USD / CHF | 0,8064 | 0,8065 |
| EUR / CAD | 1,6246 | 1,6248 | EUR / TRY | 53,5583 | 53,5677 | USD / JPY | 161,98 | 161,98 |
| EUR / SEK | 11,0209 | 11,0236 | EUR / THB | 38,1022 | 38,1258 | USD / CAD | 1,6246 | 1,4217 |
| EUR / NOK | 11,2052 | 11,2080 | EUR / CZK | 24,1740 | 24,1810 | AUD / USD | 0,6939 | 0,6939 |
| EUR / DKK | 7,4746 | 7,4750 | EUR / PLN | 4,2898 | 4,2909 | NZD / USD | 0,5688 | 0,5689 |

| \$-Handelsranges: | High | Low | Last | Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430 |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|--|
| Frankfurt | 1,1427-29 | 1,1409-11 | 1,1418-20 | |
| New York | 1,1443-45 | 1,1409-11 | 1,1441-43 | |
| Tokio | 1,1446-48 | 1,1425-27 | | |

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Leichtes Plus bei den Auftragseingängen der deutschen Industrie: Die Fabrikaufträge erholten im Mai überraschend um 1,9 Prozent gegenüber dem Vormonat und lagen damit über dem Konsens bei 1,1 Prozent. Der Anstieg ist insbesondere auf Großaufträge im Bereich der Transportausrüstung, darunter auch militärische Beschaffungen im Zuge der steigenden Verteidigungsausgaben, zurückzuführen. Ohne jene Großaufträge fiel die Entwicklung deutlich verhaltener aus. „Die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe scheinen den Aufwärtstrend, der in der zweiten Jahreshälfte 2025 begann, wieder aufzunehmen“, teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit. Aufgrund der geopolitischen Unsicherheit dürfte dieser Trend jedoch weiterhin sehr volatil bleiben, bis die Friedensverhandlungen zwischen den USA und dem Iran endgültig abgeschlossen sind.

Die Stimmung der Investoren in der Eurozone hat sich im Juli deutlich verbessert. Der sentix-Konjunkturindex stieg von -13,4 Punkten im Vormonat auf nun -3,1 Zähler und damit stärker als erwartet, wobei sich sowohl die Einschätzung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen für die kommenden sechs Monate spürbar aufhellten. Letztere liegen erstmals wieder im positiven Bereich. Gründe dafür sind die nachlassenden Belastungen durch den Nahostkonflikt, die sinkende Inflation sowie der vorsichtiger Kurs der EZB, was die Zuversicht an den europäischen Finanzmärkten gestärkt hat.

Die Erzeugerpreise in der Eurozone stiegen im Mai gegenüber dem Vormonat wie erwartet um 0,2 Prozent, während sich der jährliche Anstieg auf 5,9 Prozent beschleunigte und damit leicht über den Erwartungen lag. Ohne Energie fiel der Preisaufrtrieb mit 0,7 Prozent zum Vormonat bzw. 2,8 Prozent zum Vorjahr deutlich moderater aus, was auf begrenzte zugrundeliegende Inflationsrisiken hindeutet.

Der US-ISM-Dienstleistungsindex fiel im Juni leicht auf 54,0 Punkte und lag damit knapp unter den Erwartungen. Werte über 50 signalisieren weiterhin Wachstum – der wichtige Dienstleistungssektor befindet sich demnach weiter auf Wachstumskurs, wenn auch mit etwas geringerem Tempo. Für die Geldpolitik ist das ein gemischtes Signal: Einerseits spricht die anhaltende Expansion gegen eine schnelle Lockerung der Zinsen, andererseits sind die Preiskomponenten zurückgegangen, was den Inflationsdruck etwas mindert. Insgesamt dürfte der Bericht die US-Notenbank darin stützen, ihre Entscheidungen weiterhin datenabhängig zu treffen.

EURUSD startet mit Kursen um 1,1430 USD in den neuen Handelstag. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1340 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1450 USD auf eine erste Hürde treffen.

EURGBP pendelt um 0,8540 GBP herum. Die Marken 0,8475 GBP und 0,8690 GBP bilden die Unter- und Obergrenze. **EURCHF** befindet sich bei 0,9215 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

EURJPY begrüßt uns unverändert bei 185,10 JPY. Sollte der Euro weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 186,00 JPY ein nächster Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 183,00 JPY auf einen Halt blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

| Zeit | Land | Ereignis | Zeitraum | Konsens | Vorperiode |
|-------|------|------------------------------------|----------|---------|------------|
| 08:00 | DE | Industrieproduktion, % gg. Vm. sb. | Mai | 0,1 | 0,4 |
| 08:00 | DE | Industrieproduktion, % gg. Vj. sb. | Mai | -0,6 | -0,5 |
| 14:30 | US | Handelsbilanzsaldo, Mrd. \$ | Mai | -78,4 | -55,9 |